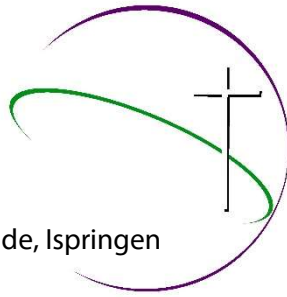


# SONNTAGSBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Siloah-Kirchengemeinde, Ispringen  
für den **1. Sonntag nach Weihnachten**

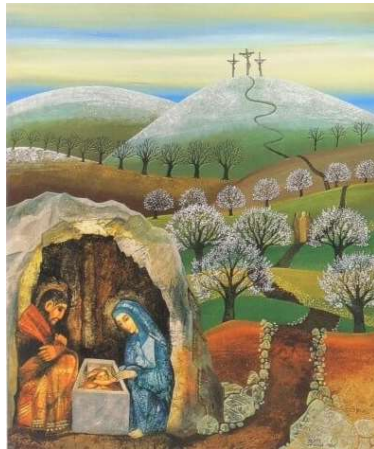
als **WEIHNACHTLICHER LIEDERGOTTESDIENST** 27. 12. 2020



**Im Namen GOTTes, des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.**

Wochenspruch aus Johannes 1, 14b

*„Wir sahen  
seine Herrlichkeit,  
eine Herrlichkeit  
als des  
eingeborenen  
Sohnes  
vom Vater,  
voller Gnade  
und Wahrheit.“*



**Eingangslied:** „Herbei, o ihr Gläubigen“

(ELKG 417 / EG 45)

1) Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, / o kommet, o kommet nach Bethlehem! / Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren! / O lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!

2) Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, / verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, / Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren. / O lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!

3) Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! / Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: / „Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!“ / O lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!

## Martin Luthers Morgengebet

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

## **2. Lied zur Weihnachtszeit: „Es ist ein Ros entsprungen“**

(ELKG 23 / EG 30)

1) Es ist ein Ros entsprungen / aus einer Wurzel zart, / wie uns die Alten sun- gen, / von Jesse kam die Art / und hat ein Blümlein bracht / mitten im kalten Winter / wohl zu der halben Nacht.

2) Das Röslein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, / hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd; / aus Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren, / welches uns selig macht.

3) Das Blümelein so kleine, / das duftet uns so süß; / mit seinem hellen Scheine / vertreibt's die Finsternis. / Wahr' Mensch und wahrer Gott, / hilft uns aus allem Leide, / rettet von Sünd und Tod.

Evangeliumslesung aus Lukas 2, 22-40

Die Darstellung Jesu im Tempel / Lobgesang des Simeon

„Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose um waren, brachten sie ihn hinauf nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn (2. Mose 13,2; 13,15): »Alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht, soll dem Herrn geheiligt heißen«, und um das Opfer darzubringen, wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn: »ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben« (3. Mose 12,6-8). Und siehe, ein Mensch war in Jerusalem mit Namen Simeon; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm. Und ihm war vom Heiligen Geist geweissagt worden, er sollte den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen. Und er kam vom Geist geführt in den Tempel. Und als die Eltern das Kind

Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und viele aufstehen, und ist bestimmt zu einem Zeichen, dem widersprochen wird – und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen –, damit aus vielen Herzen die Gedanken offenbar werden.

Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser. Sie war hochbetagt. Nach ihrer Jungfrauschaft hatte sie sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt und war nun eine Witwe von vierundachtzig Jahren; die wich nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth. Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade lag auf ihm.



### 3. Lied zur Weihnachtszeit: „Ich steh an deiner Krippen hier“

(ELKG 28 / EG 37)

1) Ich steh an deiner Krippen hier, / o Jesu, du mein Leben; / ich komme, bring und schenke dir, / was du mir hast gegeben. / Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und lass dir's wohlgefallen.

4) Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend stehen. / O dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites Meer, / dass ich dich möchte fassen!

8) Du fragest nicht nach Lust der Welt / noch nach des Leibes Freuden; / du hast dich bei uns eingestellt, / an unsrer Statt zu leiden, / suchst meiner Seele Herrlichkeit / durch Elend und Armseligkeit; / das will ich dir nicht wehren.

9) Eins aber, hoff ich, wirst du mir, / mein Heiland, nicht versagen: / dass ich dich möge für und für / in, bei und an mir tragen. / So lass mich doch dein Kripplein sein; / komm, komm und lege bei mir ein / dich und all deine Freuden.

### Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### 4. Lied zur Weihnachtszeit: „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“

(ELKG 21 / EG 27)

1) Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, / in seinem höchsten Thron, / der heut schließt auf sein Himmelreich / und schenkt uns seinen Sohn, / und schenkt uns seinen Sohn.

2) Er kommt aus seines Vaters Schoß / und wird ein Kindlein klein, / er liegt dort elend, nackt und bloß / in einem Krippelein, / in einem Krippelein.

3) Er äußert sich all seiner G'walt, / wird niedrig und gering / und nimmt an eines Knechts Gestalt, / der Schöpfer aller Ding, / der Schöpfer aller Ding.

4) Er wechselt mit uns wunderlich: / Fleisch und Blut nimmt er an / und gibt uns in sein's Vaters Reich / die klare Gottheit dran, / die klare Gottheit dran.

5) Er wird ein Knecht und ich ein Herr; / das mag ein Wechsel sein! / Wie könnt es doch sein freundlicher, / das herze Jesulein, / das herze Jesulein!

## Vorlesegeschichte zur Weihnachtszeit

### Die himmlische Musik

(Richard von Volkmann)

Als noch das goldene Zeitalter war, wo die Engel mit den Bauernkindern auf den Sandhaufen spielten, standen die Tore des Himmels weit offen, und der goldene Himmelsglanz fiel aus ihnen wie ein Regen auf die Erde herab. Die Menschen sahen von der Erde in den offenen Himmel hinein; sie sahen oben die Seligen zwischen den Sternen spazieren gehen, und die Menschen grüßten hinauf, und die Seligen grüßten herunter. Das Schönste aber war die wundervolle Musik, die damals aus dem Himmel sich hören ließ. Der liebe Gott hatte dazu die Noten selber aufgeschrieben, und tausend Engel führten sie mit Geigen, Pauken und Trompeten auf. Wenn sie zu ertönen begann, wurde es ganz still auf der Erde. Der Wind hörte auf zu rauschen, und die Wasser im Meer und in den Flüssen standen still. Die Menschen aber nickten sich zu und drückten sich heimlich die Hände. Es wurde ihnen beim Lauschen so wunderbar zumut, wie man das jetzt einem armen Menschenherzen gar nicht beschreiben kann.



So war es damals; aber es dauerte nicht lange. Denn eines Tages ließ der liebe Gott zur Strafe die Himmelstore zumachen und sagte zu den Engeln: „Hört auf mit eurer Musik; denn ich bin traurig!“ Da wurden die Engel auch betrübt und setzten sich jeder mit seinem Notenblatt auf eine Wolke und zerschnitzelten die Notenblätter mit ihren kleinen goldenen Scheren in lauter einzelne Stückchen; die ließen sie auf die Erde hinunterfliegen. Hier nahm sie der Wind, wehte sie wie Schneeflocken über Berg und Tal und zerstreute sie in alle Welt. Und die Menschenkinder haschten sich jeder ein Schnitzel, der eine ein großes und der andere ein kleines, und hoben sie sich sorgfältig auf und hielten die Schnitzel sehr wert; denn es war ja etwas von der himmlischen Musik, die so wundervoll geklungen hatte.

Aber mit der Zeit begannen sie sich zu streiten und zu entzweien, weil jeder glaubte, er hätte das Beste erwischt; und zuletzt behauptete jeder, das, was er hätte, wäre die eigentliche himmlische Musik, und das, was die anderen besäßen, wäre eitel Trug und Schein. Wer recht klug sein wollte - und deren waren

viele -, machte noch hinten und vorn einen großen Schnörkel daran und bildete sich etwas ganz Besonderes darauf ein. Der eine piff "a" und der andere sang "b"; der eine spielte in Moll und der andere in Dur; keiner konnte den andern verstehen. Kurz, es war ein unsäglicher Lärm. Wenn aber der Jüngste Tag kommen wird, wo die Sterne auf die Erde fallen und die Sonne ins Meer und die Menschen sich an der Himmelspforte drängen wie die Kinder zu Weihnachten, wenn aufgemacht wird - da wird der liebe Gott durch die Engel alle die Papierschnitzel von seinem himmlischen Notenbuche wieder einsammeln lassen, die großen ebenso wohl wie die kleinen und selbst die ganz kleinen, auf denen nur eine einzige Note steht. Die Engel werden die Stückchen wieder zusammensetzen, und dann werden die Tore aufspringen, und die himmlische Musik wird aufs Neue erschallen, ebenso schön wie früher. Da werden die Menschenkinder verwundert und beschämt dastehen und lauschen und einer zum andern sagen: „Das hattest du! Das hatte ich! Nun aber klingt es erst wunderbar herrlich und ganz anders, nun alles wieder beisammen und am richtigen Orte ist!“-

Ja, ja! So wird's. Ihr könnt euch darauf verlassen.

### 5. Lied zur Weihnachtszeit: „Kommt uns lasst uns Christus ehren“

(ELKG 29 / EG 39)

- 1) Kommt und lasst uns Christus ehren, / Herz und Sinnen zu ihm kehren; / singet fröhlich, lasst euch hören, / wert's Volk der Christenheit.
- 2) Sünd und Hölle mag sich grämen, / Tod und Teufel mag sich schämen; / wir, die unser Heil annehmen, / werfen allen Kummer hin.
- 3) Sehet, was hat Gott gegeben: / seinen Sohn zum ewgen Leben. / Dieser kann und will uns heben / aus dem Leid ins Himmels Freud.
- 4) Seine Seel ist uns gewogen, / Lieb und Gunst hat ihn gezogen, / uns, die Satan hat betrogen, / zu besuchen aus der Höh.
- 6) O du hochgesegnete Stunde, / da wir das von Herzensgrunde / glauben und mit unserm Munde / danken dir, o Jesulein.
- 7) Schönstes Kindlein in dem Stalle, / sei uns freundlich, bring uns alle / dahin, da mit süßem Schalle / dich der Engel Heer erhöht.
- 8) Schönstes Kindlein in dem Stalle, / sei uns freundlich, bring uns alle / dahin, da mit süßem Schalle / dich der Engel Heer erhöht.

### Fürbittengebet

Du Gottessohn, du Kind in deiner Krippe, wir sehen dich mit Freuden an, denn aus deinen Augen erstrahlt die volle Liebe zu uns Menschen. Du zeigst uns die Welt, wie sie aus deiner Sicht sein soll, denn mit deiner Geburt hast du unserer Welt göttlichen Frieden gebracht und sie mit deiner Gerechtigkeit erfüllt. Du Gottessohn, du Kind in deiner Krippe, wir bitten dich: Verwandle uns und diese Welt, damit wir so werden, wie du bist.

Wir sehen dich mit Freuden an, denn deine Augen erstrahlen in voller Gnade. Du zeigst uns die Schöpfung, wie sie aus deiner Sicht sein soll: Unverletzt und unendlich schön.

Herr und Heiland Jesus Christus, wir bitten dich: Heile die Wunden der Schöpfung, die ihr durch Unvernunft und Habgier geschlagen wurde. – Stehe uns bei in diesen belastenden Zeiten und wehre den Ängsten und allem Bösen, was uns in seinen Bann ziehen will. Erlöse uns von allen bösen Mächten und von jeglichen lebensfeindlichen Strukturen und Verhaltensweisen. – Bewahre uns vor Lieblosigkeit und Rücksichtslosigkeit, vor Menschenunfreundlichkeit und vor Verachtung unserer Menschengeschwister.



Wir sehen dich mit Freuden an, denn deine Augen erstrahlen in unergründlicher Barmherzigkeit. – Du sagst uns, wie wir in unserer Gemeinschaft miteinander leben sollen; du lässt uns hören, wie wir als deine Kirche in dieser Welt ein Zeugnis für dich und deine Botschaft ablegen sollen. Du möchtest uns barmherzig, demütig, einig und an der Seite der Schwachen.

Herr und Heiland Jesus Christus, wir bitten dich: Schenke deiner Christenschar Glaubwürdigkeit und Freude am Zeugnis für dich, damit wir eine Gemeinschaft bleiben, in der du lebendig bist.

In einem Augenblick der Stille sagen wir dir unsere persönlichen Anliegen: ...

Wir sehen dich mit Freuden an, denn in deinem Angesicht sehen wir unsere Hoffnung. Darum haben Dich die Engel besungen, darum haben dich die Hirten angebetet. Du Kind der Maria, zeig uns die göttliche Wahrheit, den Weg zu dir und in das Leben in deiner Herrlichkeit.

Heute und alle Tage sehen wir dich mit Freuden an und singen: Christ, der Retter ist da. Ehre sei dir in der Höhe und Friede möge uns beschieden sein, denn du lebst und regierst in Zeit und Ewigkeit. Amen.

### Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Segenszuspruch

Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten  
über dir und sei dir gnädig;  
der HERR erhebe sein Angesicht auf  
dich und gebe dir Frieden.



### **6. Lied zur Weihnachtszeit: „O du fröhliche“**

(ELKG 416 / EG 44)

1) O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / : Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit! :

2) O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / : Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit! :

3) O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / : Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit! :